

Ein Großprojekt macht Fortschritte

An der Jakob-Kneip-Straße wurden die sanierten Häuser der Rheinwohnungsbaus mit Balkonen ausgestattet. Weitere Häuser folgen.

VON DOMINIK SCHNEIDER

GARATH Viel hat sich bereits getan an der Jakob-Kneip-Straße, seit die Rheinwohnungsbaus mit der umfangreichen Renovierung des Häuserblocks begonnen hat. Sah vor rund einem halben Jahr die 1966 errichtete Häuserzeile noch aus wie ein Rohbau, so sind die ersten Häuserblöcke weitgehend fertig und präsentieren sich in neuer, weißer Optik mit dunkelroten und braunen Elementen, die an die alte Klinker-Fassade erinnern.

„Als wir hier die Gerüste abgebaut haben, war das ein Aha-Moment“, sagt Benjamin Gaidel. Er ist Bau- und Projektleiter der Rheinwohnungsbaus für die Jakob-Kneip-Straße und sehr zufrieden, wie der erste Häuserblock geworden ist. Die ehemaligen Loggien wurden den Zimmern zugeschlagen, Balkone an der Westseite angebracht, teils mit direktem Blick in das Grün der Urdenbacher Kämpfe. Im nächsten Schritt werden die Außenanlagen und Gärten wiederhergestellt, danach ist der erste Gebäuderiegel fertig. Für Gaidel und sein Team geht die Arbeit nahtlos weiter.

„Es stehen weitere Häuser auf unserer Liste. Drei Jahre haben wir hier noch gut zu tun“, sagt der Bauleiter. Die erste Bauphase soll Mitte 2022 abgeschlossen sein. Die Mieter, die während der Umbau- und Sanierungsarbeiten in ihren Wohnungen geblieben sind, haben dann endlich Ruhe. „Ich verstehe, dass ein solches Projekt an den Nerven zehrt“, sagt Gaidel. Es gab Beschwerden, doch inzwischen laufe die Kommunikation mit den Bewohnern gut, und diese fühlten sich in ihren neuen Wohnungen wohl.

Wie Klara Münster – sie ist im Baujahr 1966 an der Jakob-Kneip-Straße eingezogen. „Während der Arbeiten war es stressig, aber ich habe mich entschieden, zu bleiben“, sagt die Seniorin. „Einen alten Baum versetzt man nicht.“ Und dabei hatte Münster, deren Wohnung an der Stirnseite des ersten Gebäuderiegels liegt, besonderes Pech. Denn als die Fassade abgebaut war, wurde sichtbar, dass das Mauerwerk beschädigt war. Ausgerechnet dann traf ein Starkregen Garath, das Wasser floss in die Wohnung. „Das war eine schwere Zeit“, sagt Klara Münster. Der Regen hatte auch Baugruben volllaufen lassen und den Fortschritt der Arbeiten gebremst. Wie ihre unmittelbaren Nachbarn hat Klara Münster jetzt jedoch eine größere Wohnung, die auch die Fläche der früheren Loggia beinhaltet, und einen neuen Balkon mit Abendsonne und Blick in die Kämpfe. „Jetzt, wo die Arbeiten hier vorbei sind, fühle ich mich sehr wohl“, so Münster. Und bald starten auch die Vorbe-



Zwei Häuserblocks sind bereits weitgehend fertig. An der Jakob-Kneip-Straße geht das Großprojekt voran.

FOTO: RHEINWOHNUNGSBAU



Klara Münster gehört zu den Mietern, deren Wohnung und Balkon bereits fertig sind. Sie hat hier auch während der Arbeiten gewohnt.

FOTOS (3): SCHNEIDER



Parkraum ist im Viertel ein großes Problem. Die Anwohner hoffen, dass sich die Lage durch die neue Quartiersgarage bessern wird.



An Stelle der alten Loggien hat die Rheinwohnungsbaus moderne Balkontürme an den sanierten Wohnungen angebracht.

INFO

Das ist die Rheinwohnungsbaus

Gegründet 1931

Zahl der Mitarbeiter 66

Zahl der Wohnungen insgesamt 6185, davon alleine 4874 in Düsseldorf, 1030 in Duisburg, 233 in Berlin, 48 in Meebusch

Im Bau befinden sich 107 Wohnungen

Leerstandsquote 1,8 Prozent



Spielplatz Balckestraße bekommt neues Spielgerät

BENRATH (rö) Der Spielplatz an Balckestraße/Ecke Paulsmühlenstraße ist nicht mehr allzu schön anzusehen und wird deshalb auch nicht besonders rege von Kindern genutzt. Vor allem, seitdem im vergangenen Jahr eine nicht mehr verkehrssichere Spielplatzkombination abgebaut wurde. Doch es gibt gute Nachrichten: Mit Hilfe von Mitteln der Bezirksvertretung wird diese Spielplatzkombination durch ein neues Spielgerät ersetzt. Das Spielgerät sei bestellt und werde im Spätsommer aufgestellt, teilte die Verwaltung nun auf Anfrage von BV-Mitglied Melina Schwanke (CDU) mit. Diese hat in einer Anfrage an die Stadt bemängelt, dass nach der Modernisierung des nur 250 Meter entfernt liegenden Kinderspielplatzes Paulsmühlenstraße/Ecke Am Mönchgraben die alte Anlage in der Gunst der Eltern und Kinder stark nachgelassen habe. Zwar seien einige wenige Spielgeräte vorhanden, der größte

Teil der Fläche bestehe aber nur aus Sandboden: „Eine Verweilqualität ist leider nicht mehr gegeben.“

Bei dem nun bestellten neuen Spielgerät handelt es sich um eines, das besonders die Spielbedürfnisse von Kindern im Alter von fünf bis neun Jahren berücksichtigen soll. Das Gerät bietet eine Kombination aus Podestebenen, die durch eine gewundene Tarzanbrücke miteinander verbunden sind. Mittels Schlangenaufstieg, Treibholzaufstieg, Tarzannetz, Tau und Kletterwand können die Podeste erklommen werden. Eine Anbaurutsche komplettiert die Anlage. Seitens des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes seien aufgrund des guten Zustandes des Spielplatzes keine weiteren Maßnahmen geplant.

Auf Anfrage berichtete die Verwaltung auch darüber, dass sich um die Anlage ein Spielplatzpate kümmert. Dieses Angebot wird über das Jugendamt koordiniert.

Straßensperrung nach Lkw-Brand



In Wersten brannte ein Lkw. FOTO: CSR

WERSTEN (veke) Aufgrund eines Feuerwehreinsatzes ist die Kölner Landstraße auf Höhe des Provinzialplatzes am Montag gegen 15 Uhr gesperrt worden. Dort war ein Lkw, der Schrott geladen hatte, in Brand geraten, wie die Feuerwehr mitteilte. Die Brandursache war am frühen Abend noch unklar. Um das Feuer zu löschen, musste die Hauptverkehrsstraße gesperrt werden. Zur Feierabendzeit staute sich der Verkehr deshalb über die gesamte Siegburger Straße. Auch Bus- und U-Bahnlinien der Rheinbahn waren betroffen, es kam zu Verspätungen von bis zu einer Stunde.

Ein Trinkwasserbrunnen für Garath

In der heutigen BV-Sitzung ist auch besseres Internet für Hellerhof Thema.

GARATH (dsch) Am heutigen Dienstag tritt die Bezirksvertretung 10 zu ihrer März-Sitzung zusammen. Die Lokalpolitiker, zuständig für die Stadtteile Garath und Hellerhof, tagen wegen des noch immer laufenden Umbaus der Freizeitanlage in der Aula der Gesamtschule Stettiner Straße 98. Beginn ist um 17 Uhr, interessierte Bürger sind als Zuhörer willkommen. Unter anderem stehen folgende Themen auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung:

Glasfaserausbau in Hellerhof Der Stadtteil Hellerhof im äußersten Süden von Düsseldorf ist, das bemängeln die Bewohner immer wieder, nicht gut an das Internet angeschlossen, es gibt Ausfälle und langsame Verbindungen. Bereits länger ist im Gespräch, hier die digitale Infrastruktur auszubauen. Vertreter der Telekom werden in der Sitzung den Politikern der Bezirksvertretung 10 sowie den Besu-

chern den aktuellen Stand der Pläne darlegen. In einer BV-Sitzung Ende 2021, die Oberbürgermeister Stephan Keller besucht hatte, hatte sich auch dieser dafür ausgesprochen, dass das Thema stadttintern mit den Kommunikationsunternehmen angesprochen wird.

Straßenumbenennung Die Diskussion um die Umbenennung der Hans-Christoph-Seebohm-Straße in Hellerhof ist noch immer aktuell. Die Stadt Düsseldorf folgt dem Forschungsstand, nachdem sich der ehemalige Verkehrsminister im Zuge der Arisierung bereichert haben soll, auch seine rechtskonservativen Aussagen in späterer Zeit werden kritisiert. Andere hingegen wollen den Namen Seebohm im Straßenbild erhalten und verweisen auf dessen Leistungen als Minister sowie für die Vertriebenen. Um sich ein eigenes Bild der Lage zu machen, will die Bezirksvertre-

teitungen für den zweiten Abschnitt. „Das wird technisch komplizierter, aber wir arbeiten dann nicht mit bewohnten Wohnungen“, sagt Gaidel. Denn in den beiden anstehenden Wohnblöcken wird auf die Baukörper ein zusätzliches Geschoss aus Holzbauanteilen aufgesetzt, außerdem wird ein Aufzug eingebaut. Dafür muss ein Teil der jetzigen Wohnfläche in Anspruch genommen werden; allerdings sind die Wohnungen nach dem Umbau barrierefrei zu erreichen. Durch das zusätzliche Geschoss wird außerdem die Isolation der darunter liegenden Wohnungen zusätzlich zur Sanierung verbessert, sodass die Jakob-Kneip-Straße eine für das Baujahr gute Energiebilanz aufweisen soll.

In diesem Jahr hat die Bauleitung auch immer wieder mit Corona-Fällen unter den Handwerkern zu kämpfen. Mehr als 20 Gewerke sind am Projekt beteiligt, teilweise arbeiten zehn Firmen gleichzeitig in Garath. Wenn eine davon ausfällt oder wegen geringer Personalstärke langsam vorankommt, verzögert das auch die folgenden Arbeiten. „Und wir merken natürlich, wie sehr sich die Preise in der Industrie, für Materialien und Kraftstoffe, erhöht haben“, sagt Gaidel. Trotzdem will die Rheinwohnungsbaus an der Ankündigung, die Mieten um maximal 1,25 Euro zu erhöhen, festhalten.

Nur wenige Schritte von der Baustelle entfernt liegt die Quartiersgarage. Die ist baufällig und steht zur Hälfte leer, der Bedarf an Parkraum ist aber groß. Die Rheinwohnungsbaus hat einen – auch für Anwohner nutzbaren – provisorischen Parkplatz auf einer Wiese aufgeschüttet und denkt darüber nach, ihn zu erweitern. Die Firma hat auch die Garage gekauft, aktuell laufen die Planungen und Genehmigungsverfahren für den Abriss und Neubau. Wie dann der Parkraum aufgeteilt werden soll, steht noch nicht fest. Dennoch freuen sich die Menschen im Viertel, dass die Rheinwohnungsbaus dabei auch etwas für die Nachbarschaft tun will. Das bestätigt Adelheid Schliwa, CDU-Lokalpolitikerin, die sich in die Diskussion um den mangelnden Parkraum eingebracht hat. „Das, was hier geschieht, ist eine gute Sache für Garath. Wir würden uns wünschen, dass auch andere Großvermieter ähnliche Projekte in Angriff nehmen.“

Und selbst, wenn die Rheinwohnungsbaus das aktuelle Projekt abgeschlossen hat, könnte es sein, dass in Garath weiter gearbeitet wird. „Uns gehört ja auch das angrenzende Hochhaus, und es würde nicht ins Gesamtbild passen, wenn wir das im alten Zustand belassen würden, während rundum alles saniert wird“, sagt Benjamin Gaidel.

Die Bezirksvertretung 10 wird die Entscheidung zuständige sein, in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Trinkwasserbrunnen Die Bezirksvertretung will einen Trinkwasserbrunnen im Garather Hauptzentrum installieren lassen, der den Bürgern zur Verfügung stehen soll. Die Finanzierung sowie die Planung des genauen Standortes werden von der Stadtverwaltung übernommen.

Aktivierung des Octagon Das Octagon im Zentrum von Garath ist ein markantes Gebäude, welches aktuell nicht vollumfänglich genutzt wird. Die Grünen-Fraktion fragt daher nach dem Stand der Pläne für das Gebäude und will Möglichkeiten ausloten, hier mit einer ansprechenden Gastronomie einen Anziehungspunkt für die Garather Fußgängerzone zu schaffen.